

Buchempfehlungen



Simone Frieling: Rebelleninnen. Hannah Arendt, Rosa Luxemburg und Simone Weil - drei Kämpferinnen für die Freiheit, Berlin 2018, 39 €

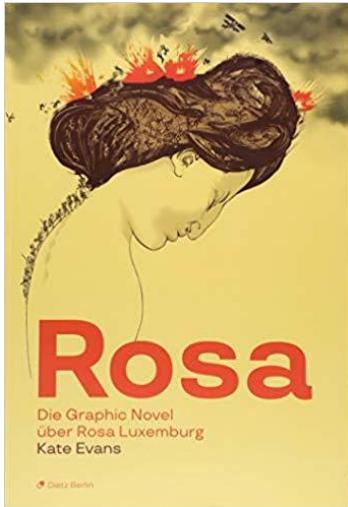
Bekannt, bewundert und umstritten – das trifft auf alle drei „Rebelleninnen“ dieses Bandes zu, deren Lebensläufe und vor allem Wesenszüge Simone Frieling in jeweils separaten Kapiteln aufarbeitet. Es sind Porträts, die einen besonderen Balanceakt wagen, insofern als sie die Widersprüche und ambivalenten Bedürfnisse im Charakter der drei Frauen hervorheben, aber nicht das eine zur Licht-, das andere zur Schattenseite rechnen, vielmehr alles gleichberechtigt nebeneinander stehen lassen.



Stefan Knischek (Hrsg.): Die Wahrheit muss heraus. Worte genialer Philosophinnen, marix Verlag, Wiesbaden 2018, 28 €

Mit ihren Denkansprüchen, ihrer Leidenschaft und Courage prägen sie seit der Antike ganze Generationen: Denkerinnen und Philosophinnen. Lange mussten sie in der akademischen Welt um Anerkennung kämpfen, dabei ist unübersehbar, welchen großen Einfluss Philosophinnen aus neun Jahrhunderten bis heute auf die Lebenswelt der Menschen haben, auf ihr Handeln, Fühlen und Denken. In zahlreichen Lebensweisheiten versammelt der

vorliegende Band weibliche Perspektiven zu allen wesentlichen philosophischen Themen: Sein, Freiheit, politisches Leben, Moral und Religion, Arbeit, Geld und Besitz, Bildung, Seele und Gefühle, Vernunft, Wahrheit, Glück und Tod. Die Erkenntnisse sind dabei so vielfältig wie die Philosophinnen selbst. Gedanken, die in ihrer Genialität nie an Bedeutsamkeit verlieren werden und wertvolle Ratschläge für unser Handeln geben.



Kate Evens: Rosa. Die Graphic Novel über Rosa Luxemburg, 20 €

Seit ihrer Jugend war Rosa Luxemburg davon überzeugt, daß sich die Welt verändern muß. Schon in jungen Jahren kämpfte sie für die Rechte der Arbeiterschaft und die Idee des Sozialismus. Rosa Luxemburg war Jüdin, sehr gebildet, besaß einen scharfen Verstand und ein mitreißendes Temperament. Sie war eine großartige Rednerin und brillante Schriftstellerin. Konflikte scheute sie nicht. Sie kämpfte auf der Straße und ließ sich nicht einschüchtern. Die Graphic Novel "Rosa" von Kate Evans zeigt Rosa Luxemburgs intellektuelle Welt und setzt ihre Ideen in den Kontext einer bewegenden Lebensgeschichte.

Gisela Notz (Hrsg.): Wegbereiterinnen. Berühmte, bekannte und zu Unrecht vergessene Frauen aus der Geschichte, 2018 / 436 S. / 24 Euro

Ein Nachschlagewerk über bekannte, aber auch zu Unrecht vergessene Frauen, die zwischen den Welten gewandert sind und zeitlebens keine Ruhe geben wollten. Sie kämpften für eine bessere friedliche Welt. Entstanden ist eine Sammlung von Politikerinnen, Gewerkschafterinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Sozialarbeiterinnen, Tänzerinnen, Sängerinnen, Schauspielerinnen, Pädagoginnen, Architektinnen, Fotografinnen, Schriftstellerinnen, Freidenkerinnen, Frauenrechtlerinnen und Feministinnen, Widerstandskämpferinnen, Friedenskämpferinnen und anderen Frauen aus den internationalen emanzipatorischen Bewegungen. Zahlreiche HistorikerInnen und an Geschichte interessierte Frauen und einige Männer stellen 192 Frauen vor und skizzieren ihr Leben und Wirken. Weiterführende Literaturhinweise sowie ein ausführliches Register - machen das Buch zu einem hilfreichen Handbuch.

Jetzt erst recht!

Ute Gerhard: Für eine andere Gerechtigkeit. Dimensionen feministischer Rechtskritik, 2018, 405 S., 34,95 €, auch als E-Book erhältlich.

Im Recht spiegeln sich die gesellschaftlichen Machtverhältnisse. Doch mit ihm lässt sich auch die Gesellschaft verändern. Was bedeutet das für die Geschlechtergerechtigkeit und die Frauenrechte?

Seit dem 19. Jahrhundert haben Frauenbewegungen als Motoren sozialen Wandels andere Standards für Gerechtigkeit eingeklagt: Sie haben politische Widersprüche und soziale Ungerechtigkeit benannt und Gerechtigkeit eingeklagt.

Ute Gerhards neues Buch setzt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Rechts als Mittel politischer Einmischung und Geschlechtergerechtigkeit als konkrete Utopie auseinander. Den Rechtsgrundsatz der Gleichheit versteht sie nicht als absolutes Prinzip, sondern als dynamisches Konzept. Rechte müssen im jeweiligen Kontext erkämpft, verteidigt und neu verhandelt werden.

Ute Gerhard ist emeritierte Professorin für Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Gründungsdirektorin des Cornelia Goethe Centrums.

Ute Gerhard: Für eine andere Gerechtigkeit. Dimensionen feministischer Rechtskritik, 2018 (405 S., 34,95 € (UVP), ISBN 978-3-593-50836-8 - Auch als E-Book erhältlich.

Die Kernphysikerin Lise Meitner

Zeitgleich zu ihrem 140. Geburtstag und ihrem 50. Todesjahr sowie dem 80jährigen Jubiläum der Entdeckung der Kernspaltung (1938) in diesem Jahr, zu der sie maßgeblich gemeinsam mit Otto Hahn beigetragen hat, erscheint das Audiobuch mit Musik „... **Deine Lise - Die Physikerin Lise Meitner im Exil**“.



Das Buch ist im Buchfunk Verlag/Leipzig erschienen und überall im Handel erhältlich.